

# Psalm 71

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



- 1 Auf dich, Jehova, traue ich: Laß mich nimmer beschämt werden!
- 2 In deiner Gerechtigkeit befreie mich und errette mich! Neige dein Ohr zu mir und schaffe mir Rettung!
- 3 Sei mir ein Fels zur Wohnung, um stets dahin zu gehen! Du hast geboten, mich zu retten, denn du bist mein Fels und meine Burg.
- 4 Mein Gott, errette mich aus der Hand des Gesetzlosen, aus der Faust des Ungerechten und des Gewalt samen!
- 5 Denn du bist meine Hoffnung, Herr, Jehova; meine Zuversicht von meiner Jugend an.
- 6 Auf dich habe ich mich gestützt von Mutterschoße an, aus meiner Mutter Leibe zogest du mich hervor; von dir ist stets mein Lobgesang.
- 7 Vielen bin ich wie ein Wunder; du aber bist meine starke Zuflucht.
- 8 Mein Mund ist erfüllt von deinem Lobe, von deinem Ruhm den ganzen Tag.
- 9 Verwirf mich nicht zur Zeit des Alters; beim Schwinden meiner Kraft verlaß mich nicht!
- 10 Denn meine Feinde haben von mir geredet, und die auf meine Seele lauern, miteinander geratschlagt;
- 11 Und sie sagen: Gott hat ihn verlassen; verfolgt und greift er ihn, denn kein Erretter ist da!
- 12 O Gott, sei nicht fern von mir; mein Gott, eile zu meiner Hilfe!
- 13 Laß beschämt werden, laß vergehen die wider meine Seele sind! Laß mit Hohn und Schande bedeckt werden<sup>1</sup> die mein Unglück suchen!
- 14 Ich aber will beständig harren und all dein Lob vermehren.
- 15 Mein Mund soll erzählen deine Gerechtigkeit, den ganzen Tag deine Rettung; denn ich weiß sie nicht zu zählen<sup>2</sup>.
- 16 Ich werde kommen mit den Machttaten des Herrn Jehova, werde gedenken<sup>3</sup> deiner Gerechtigkeit, deiner allein.
- 17 Gott! du hast mich gelehrt von meiner Jugend an, und bis hierher habe ich deine Wundertaten verkündet.
- 18 Und auch bis zum Alter und bis zum Greisenum verlaß mich nicht, o Gott, bis ich verkünde deinen Arm dem künftigen Geschlecht, allen, die da kommen werden, deine Macht!
- 19 Und deine Gerechtigkeit, o Gott, reicht bis zur Höhe; du, der du große Dinge getan hast, o Gott, wer ist wie du?

**20** Du, der du uns viele Bedrängnisse und Übel hast sehen lassen, du wirst uns wieder beleben, und uns wieder heraufführen aus den Tiefen der Erde.

**21** Du wirst meine Größe mehren, und du wirst dich wenden und mich trösten.

**22** Auch will *ich* dich preisen mit der Harfe, ja, deine Wahrheit, mein Gott! Ich will dir Psalmen singen mit der Laute, du Heiliger Israels!

**23** Jubeln werden meine Lippen, wenn ich dir Psalmen singe, und meine Seele, die du erlöst hast;

**24** Auch meine Zunge wird von deiner Gerechtigkeit reden den ganzen Tag; denn beschämt, denn mit Scham sind bedeckt worden die mein Unglück suchen.

#### **Fußnoten**

1. Eig. in Hohn und Schande sich hüllen
2. W. weiß keine Zahlen
3. d.h. rühmend gedenken